

Spitex Höfe stärkt Teamgeist mit Spiel, Sport und gutem Essen

Im Januar organisierte die Spitex Höfe ein Teamevent. Die Mitarbeitenden genossen ein abwechslungsreiches Programm mit Eisstockschiessen und Fondueplausch in geselliger Runde. Es war ein «erfrischender und lustiger» Anlass.

Das fröhliche Treiben im Eispark Erlenmoos in Wollerau begann mit einem Willkommensapéro im Freien, bei dem Glühwein, Punsch und köstliche Häppchen serviert wurden. Beim anschließenden Eisstockschiessen konnten sich die Teilnehmenden sportlich betätigen und ausmarchen, welche Gruppe über die präziseste Wurftechnik, die beste Augen-Hand-Koordination und die erfolgreichste Taktik verfügt. Der Abend fand seinen gemütlichen Ausklang im angrenzenden Böni-Hüttli, wo die Mitarbeitenden in geselliger Runde ein leckeres Käsefondue oder Fondue Chinoise genossen.



Geselliger Momente auf dem Eis: Einige Mitarbeitende spielen Eisstockschiessen, während andere den Anweisungen des Eismeisters lauschen.



Bilder zvg

Einheit in der Vielfalt

Geschäftsführerin Claudia Günzel freut sich sehr darüber, dass der Event so gut besucht war: «73 Mitarbeitende nahmen teil, so viele wie noch nie. Das wertete ich als Zeichen dafür, dass unsere Belegschaft Freude daran hat, Teil der

Gemeinschaft von Spitex Höfe zu sein.» Dass dem so ist, bestätigt Mitarbeiterin Katrin Held, im Team der Kleinkindberatung als Mütter- und Väterberaterin tätig. «Der Anlass war erfrischend und lustig», sagt sie. «Ich habe das ungewohnte Zusammensein sehr genos-

sen, haben wir im Arbeitsalltag doch kaum Gelegenheit, uns teamübergreifend auszutauschen. Darüber hinaus schätze ich die Anerkennung der Geschäftsleitung, die unter anderem durch diese Veranstaltung zum Ausdruck gebracht wurde, ausserordent-

lich.» Daniela Schüpfer, Mitarbeiterin des Service-Centers, ergänzt: «Der gute Teamspirit war auch an diesem Abend spürbar. So konnte ich mich beispielsweise mit «Arbeitsgspänli» austauschen, die ich kaum zu Gesicht bekomme, weil sie die meiste Zeit draussen bei den

Klientinnen und Klienten sind. Sie haben mir von ihren Aufgaben erzählt. Das fand ich nicht nur spannend, es erleichtert auch das Verständnis und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.»

Spitex Höfe

Der TVPF hat ein neues Präsidententeam

An der diesjährigen Generalversammlung schlug der TVPF ein neues Kapitel auf.

Mit dem Rücktritt unseres langjährigen Präsidenten Peter Wullschleger suchte der Verein ein geeignetes Mitglied, um diese vakante Stelle füllen zu können. Mit Peter hatten wir einen kompetenten Präsidenten, der sich über seine fünf Jahre Amtszeit in jeder freien Minute für den Verein eingesetzt hat. Nicht zu vergessen ist, dass Peter den Verein durch die schwierige Zeit der Pandemie getragen hat. Der gesamte STV Pfäffikon-Freienbach dankt Peter Wullschleger für sein Engagement.

Als Peter Wullschlegers Nachfolger stellte sich ein Duo zur Verfügung, bestehend aus einem erfahrenen Präsidenten und einer jungen Vizepräsidentin, welches zum Ziel hat, die

nächste Generation ins Präsidium zu ziehen. Hierfür verspernte unsere Vizepräsidentin Claudia Züger den Weg nicht und trat von ihrem Amt zurück. Wir danken ihr für ihre Flexibilität, sei es fürs Einspringen, als wir eine Vizepräsidentin brauchten, oder sei es nun beim Rücktritt für ein neues Kapitel, und wir danken Claudia Züger für ihre einwandfreie Arbeit.

Wir sind froh, mit Roger Rüegg und Déanne Formaz ein neues Präsidententeam im Vorstand begrüßen zu dürfen. Wir sind gespannt auf die nächsten Jahre mit ihnen im Amt und freuen uns, den ersten Schritt gemacht zu haben, um die jüngeren Generationen ins Präsidium zu ziehen.

STV Pfäffikon-Freienbach



Das neue Präsidententeam (Déanne Formaz und Roger Rüegg) links, das ehemalige Präsidententeam (Peter Wullschleger und Claudia Züger) rechts.

Bild zvg

Lichtblicke für trauernde Menschen im Trauercafé

Gerade die lichtarme Zeit im Winter ist für trauernde Menschen oft zusätzlich belastend.

Das Trauercafé ist ein Angebot für Frauen und Männer, die eine nahestehende Person verloren haben. Der Februar ist noch ein Wintermonat, es kann sehr kalt sein, aber wir können uns schon auf den baldigen Frühling freuen. Auch sonst ist der zweite Monat im Jahr ein sehr vielseitiger Monat: Kürzlich feierten wir Maria Lichtmess, Blasiussegen, Agatha, die Fasnacht und nicht zu vergessen der Valentinstag, der gerade in der Zeit der Trauer ein schwieriger Tag sein könnte, so wie Geburts- oder Todestage, Hochzeitstage und Feiertage wie Weihnachten. Der Besuch im Trauercafé, die Gespräche und der Austausch mit Menschen, die etwas Ähnliches erlebt haben, kann hilfreich und wohltuend in der Trauerarbeit sein.

Das nächste Trauercafé findet statt am Freitag, 16. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Pfarrhaus Wollerau, Hauptstrasse 28. Das Trauercafé steht allen Menschen offen, unabhängig von ihrer Konfession. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. Bei Fragen steht Anita Höfer unter Telefon 044 787 01 70 gerne zur Verfügung.

Angebot seit 2017

Das Trauercafé Wollerau besteht seit dem Jahr 2017. Es ist ein Angebot des Seelsorgeraums Berg und wird von Anita Höfer, Dipl. Sozialpädagogin und Trauerbegleiterin, geleitet. Unterstützt wird sie dabei von Silvia Grossmann.

Diakonie, Seelsorgeraum Berg

Letzte GV der Samariter Freienbach und Umgebung

Ende Januar ist Schluss beim Samariterverein Freienbach. An der GV gab es noch vier Ehrungen.

Mit seiner 52. Generalversammlung schloss der Samariterverein Freienbach und Umgebung Ende Januar seine Türen für immer. Der akute Mitgliedermangel und die älter werdenden Aktivmitglieder haben die Vereinsmitglieder dazu bewogen, den Verein aufzulösen.

Nach einem leckeren Nachtessen aus der Riedküche eröffnete Präsidentin Nadine Tobler die 52. Generalversammlung. Zunächst gedachten die Samariter mit einem kurzen Rückblick und einer Schweigeminute ihrem verstorbenen langjährigen Mitglied Kurt Geiter.

Rückblick und Arbeitsjahr

Beim Jahresrückblick wurde auch immer wieder etwas weiter zurückgeblickt, viele traditionelle Anlässe wur-

den herausgepickt, ab und zu ein kleiner Schnitzer durfte auch erwähnt werden. Das Arbeitsjahr war zufriedenstellend, Kurse haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen, diverse Einsätze mit 215 Mannstunden eine beachtliche Zahl wurde geleistet.

Vier Mitglieder wurden für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt: für 50 Jahre Anne-Lyse Balzan, 40 Jahre Ursi Sohenthaler, 30 Jahre Alice Rick, zehn Jahre Trudy Nussbaumer. Alle Geehrten wurde mit einer Laudatio überrascht. Nach Wortmeldungen von Gästen und Mitgliedern und einigen Mitteilungen wurde die Versammlung und der Samariterverein Freienbach und Umgebung geschlossen.

Samariterverein Freienbach

Witz des Tages

Welches ist der Unterschied zwischen einer Telefonzelle und Politik?

In der Telefonzelle muss man erst zahlen und darf dann wählen.

In der Politik darf man erst wählen und muss dann zahlen.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 162. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03

E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch

Chefredaktor Martin Risch (mr); Stv. Anouk Arbenz (aa)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);

Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner (pp);

Robin Furrer (rfu); Michel Wassner (mwa)

Redaktion Sport Leitung Franz Feldmann (ff);

Olaf Schürmann (osc)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger

(hrr); Martin Bruhin (bru); Silvia Gisler (sig);

Stefan Grüter (fan); Franziska Kohler (fko);

Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Diethelm; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate

Fr. 302.-, 24 Monate Fr. 568.-, 6 Monate Fr. 160.50,

Einzelnummer Fr. 2.70 (inkl. MwSt.), Abonentendienst:

Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger

Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 786 09 09

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

Telefon 055 451 08 80

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger),

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.